

Brockes, Barthold Heinrich: Der freye Wille (1740)

1 Der Lehre von dem freyen Willen, und daß wir die Voll-
kommenheit,
2 Aufs wenigst in so hohem Grad, nicht hegen,
3 Scheint eine große Schwierigkeit
4 Dadurch sich in den Weg zu legen,
5 Daß wenn wir unser Innerstes ergründen,
6 Wir uns, uns selber zu vergnügen,
7 Fast gänzlich ungeschickt, und gar nicht fähig finden,
8 So doch der kräftigste Beweis der Lehre
9 Von eines Willens Freyheit wäre.
10 Zumal wir selbst an Gottes Werken,
11 Worin er, seine Lieb und Allmacht zu bemerken,
12 Uns so viel Proben wollen gönnen,
13 Woran wir uns vergnügen sollen,
14 Wir doch daran, auch wenn wir wollen,
15 Uns dennoch nicht vergnügen können.

(Textopus: Der freye Wille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10977>)